



INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

11. Ausgabe / April 2012

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten

Nach jeder Schulgemeindeversammlung der Kreisschule HOEK stelle ich mir dieselbe Frage: Weshalb sind nicht mehr Personen zu dieser Versammlung gekommen? Weshalb waren so wenige Eltern von Kindern, die in unsere Schule gehen, anwesend? Eltern, welche die Möglichkeit hätten, wichtige Entscheide, die ihre Kinder betreffen, mitzubestimmen?

Zusammen mit meinen Mitgliedern aus der Kreisschulkommission und dem Schulleiter haben wir jeweils verschiedene Gründe dieses Fernbleibens eruiert. Fernbleiben von einem Geschehen kann bedeuten, dass man grosses Vertrauen in diese Sache hat und das Gefühl vorhanden ist «es läuft ja gut». Fernbleiben kann aber auch mit vielen individuellen Terminkollisionen einhergehen. Oder auch ein spannender Fussballmatch, welcher im Fernsehen läuft, kann eine Ursache sein. Aber auch Desinteresse oder Unkenntnis könnten Gründe sein.

Inhalt

Einleitung	1 – 2
Aus dem Büro des Schulleiters	3 – 5
Fasnachtsberichte aus dem HOEK	6 – 7
Musikschulkonzert	7 – 8
Skilagerberichte	8 – 10
Lesenacht	10 – 11
Jugendarbeit HOEK	11
Kinderseite	12



Die Stühle stehen bereit.

Da es meiner Meinung nach von grosser Wichtigkeit ist, dass möglichst viele Personen an diesen Versammlungen teilnehmen, bin ich letztendlich zur Erkenntnis gekommen, dass es weitere Aufklärungsarbeit braucht. Die Schulgemeindeversammlung spielt in den drei Gemeinden eine wesentliche Rolle. Denn es geht dabei um wichtige Entscheide in Bildungswesen, welche mit grossen Finanzen verbunden sind. Zudem werden viele, vor allem auch für Eltern wertvolle Informationen abgegeben. Es erscheint mir in diesem Zusammenhang auch wichtig wieder einmal aufzuzeigen, wer die Kreisschulkommission ist und welche Aufgaben sie hat.

Also wer ist die Kreisschulkommission und was tut sie? Die Kreisschulkommission besteht aus neun Personen und sie wurde im Januar 2006 erstmals von der Schulgemeinde HOEK gewählt. Gemäss den Zweckverbands-Statuten HOEK schlagen die Gemeinderäte der Gemeinden



Halten, Oekingen und Kriegstetten der Schulgemeindeversammlung je drei Personen für die Dauer einer Amtsperiode vor.

Die Kreisschulkommission hat sinngemäss die Stellung und die Befugnisse eines Gemeinderates. Sie besorgt alle Geschäfte, die zur Erreichung des Zwecks der Schulgemeinde HOEK notwendig und nicht der Schulgemeindeversammlung vorbehalten sind.



Die vordergründigen Aufgaben gestalten sich wie folgt: Strategische Ausrichtung des Zweckverbandes auf die Bedürfnisse der Schule, Vorbereiten der Geschäfte und

Durchführung der Schulgemeindeversammlung, Bereinigung des Vorschlages sowie Verabschiedung der Rechnung zu Händen der Schulgemeindeversammlung, Kontakt zu den kantonalen und kommunalen Behörden, Anstellung von Schulleitung und Sekretariat, Wahl der Finanzverwaltung, Unterstützung der Schulleitung in personellen und operativen Aufgaben und Information der Bevölkerung u.a. durch die 2x jährliche Ausgabe des HOEK-Fensters.

Und so möchte ich Sie gerne ermuntern: Reservieren Sie sich in Zukunft jeweils die zwei Daten der Schulgemeindeversammlung im Jahr.

Nehmen Sie sich die Zeit und beteiligen Sie sich aktiv an den Schulgemeindeversammlungen. Sie werden so aus erster Hand über die neusten Projekte der Bildungslandschaft informiert und können Konkretes vom Schulleiter aus der HOEK-Schule erfahren.

Aber vor allem können Sie bei grossen finanziellen Entscheidungen mitdiskutieren und mitentscheiden, welche dann schlussendlich auch eine Auswirkung auf die Gemeindebudgets der drei Dörfer haben. Im 2012 werden die Versammlungen am Mittwoch, 23. Mai und 26. September stattfinden. Die Unterlagen werden Ihnen jeweils im Voraus per Post zugestellt. So freue ich mich sehr, Sie bei unserer Schulgemeindeversammlung im Mai begrüßen zu dürfen!



«Alles wirkliche Leben ist Begegnung» (m.buber).

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieses HOEK – Fensters. Es ist meine letzte Einleitung die ich als Präsidentin der Kreisschule HOEK geschrieben habe. Nach bald acht Jahren werde ich auf Ende Juli 2012 mein Amt als Präsidentin und meine Arbeit in der Kreisschulkommission abgeben. Ich kann auf eine intensive, aber sehr lehrreiche und nachhaltige Zeit zurückschauen, welche mit vielen wertvollen Begegnungen verbunden war. Und ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, welches Sie mir und der Schule in all diesen Jahren entgegen gebracht haben.

«Man muss den Menschen mögen» und «ich führe und leite als die, die ich bin» diese zwei Leitsätze haben mich stets in meinen mehrschichtigen Aufgaben begleitet und gelenkt. Wertschätzung den Menschen gegenüber sowie das fortlaufende Interesse an der Sache, haben dazu ge-

führt, dass ich in den vielen herausfordernden Situationen immer einen positiven Kern gefunden haben.

Als erste Präsidentin dieser Kreisschule bin ich gestartet. Nun gilt es wie bei einem Staffettenlauf den Stab an weitere zu übergeben. Ich vertraue darauf, dass auch neue Personen achtsam damit umgehen und den Stab zur gegebenen Zeit wieder weiterreichen.

Bestimmt werde ich weiterhin eine aufmerksame Zuschauerin der Schullandschaft gegenüber bleiben und positive Energien auf dem gedanklichen Weg für die Kreisschule HOEK senden.

Ich wünsche Ihnen liebe Einwohnerinnen und Einwohner alles Gute. Und für die Zukunft den Mut und die Freude, sich aktiv am Geschehen unsere Schule zu beteiligen.

Herzlicher Gruss

Claudia Sollberger



Aus dem Büro des Schulleiters

Gerne möchte ich Sie auf verschiedene Anlässe, die im letzten Quartal des Schuljahres 11/12 durchgeführt werden, aufmerksam machen.

«Tag der offenen Tür» der Kreismusikschule HOEK und Horriwil

Am Samstagmorgen, den 5. Mai führt die Kreismusikschule in Kriegstetten einen Tag der offenen Tür durch. Ab 9 Uhr gibt es verschiedene kleine Konzerte, bei denen das gemeinsame Musizieren im Zentrum stehen wird.

So spielen die verschiedenen Ensembles und eine Lehrband, weiter führt die regionale Jugendmusik Wasseramt eine öffentliche Probe durch und gibt ebenfalls noch ein kurzes Konzert.

Daneben werden in den Schulzimmern sämtliche Angebote und Instrumente der Musikschule vorgestellt. Um 11.30 Uhr wird der Anlass mit einem Apéro abgerundet.

Rechnungs-Schulgemeindeversammlung

Am Mittwoch, 23. Mai findet um 20.00 Uhr in Halten die Rechnungs-Schulgemeindeversammlung statt. Sie erhalten dort neben der Rechnung auch weitere Informationen zur Kreisschule. Dazu lade ich Sie auch im Namen der Kreisschulkommission ganz herzlich ein.

Drei Konzerte der Kreismusikschule HOEK und Horriwil

- Am Sonntag, den 3. Juni findet um 10.30 Uhr ein Konzert im Mehrzweckgebäude in Horriwil statt.
- Am Mittwoch, den 13. Juni wird um 18.30 Uhr das Konzert der Musikgrundschule der vier Gemeinden und des Chors der Musikschule in der Turnhalle Horriwil durchgeführt.
- Am Sonntag, den 17. Juni treten um 10.30 Uhr fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler am Sommerkonzert im Näijerehuus auf.



Trompetenunterricht im HOEK.

Werkchau im Bereich ICT

Am Freitag, 29. Juni führen wir eine Werkchau im Bereich ICT durch. Wir werden allen interessierten Personen zeigen, was an unserer Schule im Fach Medienbildung ge-

macht wird und in welchen Bereichen die Computer sonst noch eingesetzt werden.

Es wird sicher spannend sein, neben den angebotenen Referaten auch selbst auszuprobieren, was so gemacht werden kann. Notieren Sie sich den Anlass in ihrer Agenda, wir werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer informieren.

Roadmovie-Tournee 2012

Am Montag, 29. Oktober 2012 wird der Standort Kriegstetten Spielort der Roadmovie-Tournee 2012 sein.

Am Nachmittag wird es eine Vorstellung für die Schulkinder und am Abend für die Erwachsenen geben. Reservieren Sie sich bitte dieses Datum. Wir würden uns freuen, Sie an diesem Kinoerlebnis in der Turnhalle Kriegstetten begrüssen zu dürfen.

Infos aus dem Keller der Schulleitung

Schon stehen wir im letzten Quartal des Schuljahres. Verschiedene Veränderungen im Schulwesen wie das Frühfranzösisch ab der dritten Klasse, die spezielle Förderung oder die Wiedereinführung der Noten ab der ersten Klasse beschäftigen uns schon in diesem Schuljahr. Diese und weitere Themen werden uns auch

im kommenden Jahr auf Trab halten. Über einige dieser Themen aus dem Schulwesen werde ich Sie nun informieren.



8 Uhr HOEK-Zeit.

Blockzeiten

Auf das kommende Schuljahr werden wir vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse grosse Blockzeiten einführen. Dies bedeutet, dass die Kinder von 8.00 Uhr bis 11.50 Uhr gemeinsam den Unterricht besuchen werden. Es wird keine Lektionen mehr geben, die vorher beginnen. Dadurch können wir sicherstellen, dass alle Kinder am Morgen gleichzeitig starten und den Unterricht auch gleichzeitig beenden.

Durch die Erhöhung der Anzahl der Lektionen am Morgen werden die Nachmittage bei den 3. bis 6. Klassen entlastet.

Die Kinder der 1. und 2. Klassen werden weiterhin an zwei Nachmittagen und diejenigen im Kindergarten an einem Nachmittag unterrichtet.

Die Kinder im ersten Kindergartenjahr werden den Unterricht nach wie vor nur am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen und zusätzlich wie oben erwähnt an einem Nachmittag besuchen.

An welchen Nachmittagen die Kinder genau Unterricht haben werden, erfahren diese durch den Stundenplan, den Sie Ende Mai erhalten werden.

Schülerzahlen und Anzahl Klassen in den kommenden Jahren

Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen an unserer Schule.

Für das kommende Schuljahr hat das Amt für Volksschule und Kindergarten der Kreisschule HOEK unter Berücksichtigung der Mehrfachzählung

der Kinder mit sonderpädagogischen Massnahme (§37) auf jeder Stufe drei Klassen bewilligt.

Für die folgenden Schuljahre 13/14 und 14/15 hat uns das AVK ebenfalls pro Stufe je drei Klassen in Aussicht gestellt, mit grosser Wahrscheinlichkeit wird es dann auch im Schuljahr 15/16 ebenfalls mit je drei Klassen pro Stufe weiter gehen.

Diese Entwicklung ist erfreulich. Wir können so den Bestand an Klassen sichern und die Kinder in der Regel in ihrer Halbkategorie die Schullaufbahn durchlaufen lassen.

Als grosses Problem der Planung der Klassen zeigt sich die Zuteilung der Kinder in den jeweiligen Kindergarten. Dieser Prozess hat im aktuellen Schuljahr viele Emotionen ausgelöst.

Schülerzahlen

Schülerzahlen	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15	SJ 15/16
Kindergarten	63	75	68	54
Primarschule 1. und 2. Klasse	52	54	63	75
Primarschule 3. und 4. Klasse	65	63	52	54
Primarschule 5. und 6. Klasse	55	60	65	63
Total KG und Prim*	235	252	248	246
Durchschnitt bei 12 Stellen	19.6	21.0	20.7	20.5

In Zusammenarbeit mit verschiedenen direkt betroffenen Eltern haben wir diesen Prozess diskutiert und versucht, eine bessere Vorgehensweise für die kommenden Jahre zu erarbeiten.

beteiligten Personengruppen (Lehrpersonen, Kinder, Eltern und Schulleitung). Die Ergebnisse der Vernehmlassung wurden nun diskutiert und die Endfassung der Schulvereinbarung erarbeitet. Diese ist auf der Homepage www.hoek.ch zu finden. Die Schulvereinbarung wird nun an den Gesamtelternabenden vorgestellt und eingeführt.

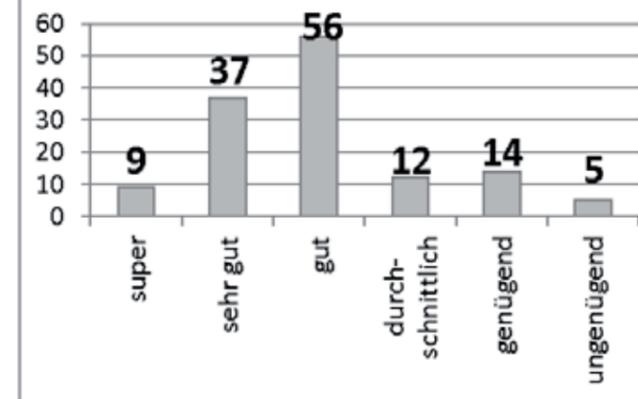
Schulvereinbarung

Die Schulvereinbarung wurde im Auftrag des Amtes für Volksschule und Kindergarten durch die Lehrpersonen und die Schulleitung erarbeitet. Sie beschreibt die Rechte und Pflichten aller an der Schule

Hausaufgabenumfrage

Im Schlussbericht der Fremdevaluation wurden wir dazu

18. Wie beurteilen Sie das Hausaufgaben-System der Lehrperson Ihres Kindes gesamthaft?



aufgefordert, den Bereich der Hausaufgaben vertiefter zu diskutieren. Aus diesem Grund haben wir eine Umfrage durchgeführt. Durch die Auswertung der Rückmeldungen haben wir Erkenntnisse zur Weiterentwicklung erhalten.

Die Ergebnisse der Auswertungen der einzelnen Klassen, wurde zusammen mit den zuständigen Klassenlehrpersonen diskutiert. Folgerungen daraus wurden teilweise schon in diesem Schuljahr umgesetzt.

Auszugsweise stelle ich zwei Punkte aus der Auswertung vor, die für die Gesamtschule eine Bedeutung haben, einerseits ist es die Gesamtbeurteilung und andererseits die Frage mit dem Umgang bei vergessenen oder nicht gelösten Hausaufgaben:

Die Gesamtbeurteilung durch die Eltern ist grundsätzlich erfreulich ausgefallen. Über drei Viertel der Befragten beurteilen das Hausaufgaben-

System der Lehrperson ihres Kindes als gut oder besser. 15 % erachten es als genügend oder ungenügend. In diesen Fällen ist zu beachten, ob sich diese Einschätzungen auf einzelne Klassen konzentrieren oder nicht. Falls dies der Fall wäre, würde dies eingehend mit der einzelnen Lehrperson besprochen und mit geeigneten Massnahmen eine Verbesserung der Situation angestrebt.

Die Frage bezüglich der Informationen bei vergessenen oder nicht gelösten Hausaufgaben zeigt eine grosse Diskrepanz auf. Die Eltern erfahren in über 50 % der Fälle nicht oder eher nicht, ob ihre Kinder die Hausaufgaben nicht gelöst oder vergessen haben.

Dies entspricht überhaupt nicht dem Wunsch der Eltern, die es gegen 100 % als sinnvoll erachten davon zu erfahren. Dies bedeutet für uns als Schule, dass wir in diesem Bereich Veränderungen vornehmen müssen.

Tage der offenen Schule

Im Kanton Solothurn gibt es seit einigen Jahren jeweils vor den Frühlingsferien die Tage der offenen Schulen. An diesen Tagen wird allen an der Schule interessierten Personen die Gelegenheit geboten, den Schulalltag der Kinder und Lehrpersonen zu erleben. Wir haben bei den letzten Durchführungen realisiert, dass es für viele Personen schwierig ist, an diesen vorgegebenen Tagen im Jahr Besuche einzuplanen und durchzuführen.

Wir haben uns daher entschlossen, allen an der Schule interessierten Personen im gleichen Rahmen wie den Eltern jederzeit die Möglichkeit zu bieten, Besuche zu machen.

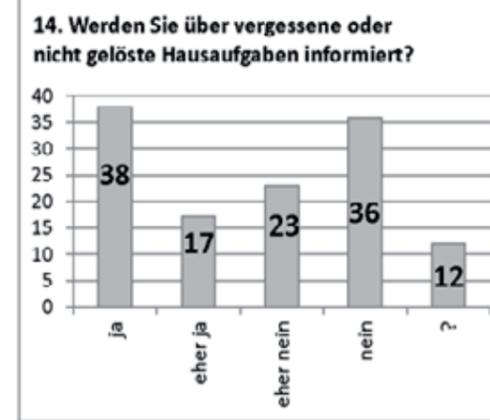
Was es zu beachten gilt:

- Besuchen Sie den Unterricht bitte während ganzen Lektionen, um so Störungen

während den Lektionen zu vermeiden.

- Den Austausch mit den Lehrpersonen können Sie vor oder nach dem Unterricht sowie in der Pause pflegen. Während den Lektionen sind die Lehrpersonen für die Kinder da.

- Es gibt Situationen, in denen ein Besuch nicht gut möglich ist oder wenig Sinn macht. Daher ist es sinnvoll, wenn Sie sich bei der Lehrperson anmelden und Ihren Besuch mit ihr absprechen.



Zu den Schulbesuchen ist auf der Homepage www.hoek.ch der offizielle Flyer und zu finden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Frühsommer.

Freundliche Grüsse

Andreas von Felten
Schulleiter



Fasnachtsbeiträge aus den drei Schulhäusern

Fasnachtsanlass des Kindergartens und der Unterstufe in Halten

«Am Freitag gingen wir verkleidet in die Schule. Am Anfang war die erste und zweite Klasse alleine. Danach kam der Kindergarten zu uns herauf. Wir gingen zu der dritten und vierten Klasse und sangen ihnen ein Lied vor.

Nachher gingen wir mit dem Kindergarten in die Turnhalle und spielten mit den Ballonspiele. Danach bekamen wir ein Znüni.»

«Mir hets ganz guet gfaue, dass mir aui verchleidet si gsi.»

«Dr Ballon am Fuess verdätsche het mir am beste gfaue.»

Der Maskenball in Oekingen

Verschiedene SchülerInnen berichten in Gruppen über den Maskenball in Oekingen:

Am Donnerstag, 16. Februar war der Maskenball. Wir trafen uns um 9.00 Uhr verkleidet im Schulzimmer sein. Wir gingen in die Turnhalle. Es gab Cowboys, Prinzessinnen, Clowns, Hexen, Zauberer und und und ...

Leider durften wir keine Pistolen, Gewehre und Schaumsprays mitnehmen! Zuerst haben wir ein cooles Besenspiel gemacht. Dann haben wir das Zeitungsspiel gemacht.



Wer kennt mich?

«Mir hets gfaue, dass mir dr 3./4. Klass hei chönne es Lied vorsinge.»

«Mir hat alles gefallen.»

«Mir hat das Klöpfspiel super gefallen.»

«Ich fand die Ballonspiele sehr lustig.»

«Mir hat das Vorsingen gefallen.»

nigen, die wollten, machten eine Konfettischlacht. Der ganze Morgen war toll!



Bunte Fasnachtsbögli.



Fasnachtsumzug 2012

Zusammen mit einer Gruppe, die mit den Jugendbeauftragten ihre Kostüme gebastelt hatten, nahm die 6. Klasse von Herrn Frey am Umzug teil. Drei Kinder der 6. Klasse berichten:

...Von der Idee bis zum Umzug gab es eine Menge Arbeit. Herr Frey hatte die Idee am Umzug mitzumachen, wir fanden das sehr gut und stimmten zu.

Wir bastelten aus Papier und Kleister eine Alienmaske, die wir dann bunt und witzig bemalten. Bei Frau Gerber, unserer Werklehrerin, kreierte wir ein Kleid aus Stanniolpapier.

Wir konnten unserer Fantasie freien Lauf lassen. Der Umzug war schön, leider konnte ich durch meine Maske kaum etwas sehen. Ich möchte allen danken, die die Fasnacht organisiert haben.

Musikschulkonzert vom 26. Januar 2012

Das Konzert Ende Januar stand im Zeichen von Auftritten verschiedener Ensembles und Gruppen, die gemeinsam ihre Stücke vortrugen. So spielte das Violinen-Ensemble traditionelle schottische Lieder. Klavierschülerinnen spielten in verschiedenen Zusammensetzungen mehrhändige Stücke, so zum Beispiel das bekannte Stück „Freude schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven.

Das Basteln und der Umzug machte sehr Spass. CL

...Weil wir sehr spät angefangen hatten, konnten wir nichts Aufwändiges machen. Das Kostüm bestand aus einem weissen Maleranzug, Wärmefolie und Karton. Wir konnten noch kleinere Dinge als Verzierung aufleimen.

Kurz vor dem Beginn des Umzugs bekamen wir ein «Säckli» mit Süssigkeiten drin, die wir in die Menge werfen durften... TK

...Der Umzug war super und als Alien verkleidet zu sein auch. Es war cool mit dem Konfetti herumzuwerfen und Süssigkeiten zu verteilen.

Manche Personen haben mit Konfetti zurück geworfen. Nach dem Umzug konnten wir unsere Kostüme behalten und nachhause gehen... JP



Die Arbeit hat sich gelohnt!



Die HOEK-Jugend am Umzug.



Das Geigenensemble.



An dieser Stelle sei einmal allen Kindern gratuliert, die ihren Mut zusammen nehmen und vor grossem Publikum ihr Gelerntes zum Besten geben.

Der Umgang mit der Nervosität vor dem Auftritt ist nicht immer ganz einfach. Der Applaus am Ende des Stücks ist jedoch sicher immer Entschädigung genug für das Lampenfieber.

Eine kleinere Gitarrengruppe spielte unter anderem einen Countrysong, der ebenfalls zu überzeugen wusste. Ein grosses Gitarrenensemble mit fünf Schülern spielte mit Schlagzeugunterstützung die Titel «Under your gun» und «Stroke on the slaughter».

Zum Abschluss spielte das Bläserensemble der Klasse von Christoph Schnyder mit Gitarren- sowie Schlagzeugunterstützung zwei stimmungsvolle Stücke: «Greensleeves» und «Wonderful» von Gershwin.

Es ist für mich immer wieder eine Freude, die Kinder bei ihren Auftritten mitzuerleben, sei es in der Gruppe oder auch alleine. In der Entwicklung jedes Kindes sind solche Momente von grosser Bedeutung, wenn es zeigen kann, was es geübt und gelernt hat. Ich freue mich jedenfalls schon heute auf die kommenden Konzerte.

Andreas von Felten
Leiter der Musikschule



Bunter Musikmix.

Skilagerberichte

Eine Woche im Schnee 5./6. Klasse Halten

Eine lange Carfahrt bis zum Ziel...

Wochen vorher freuten wir uns schon. Doch endlich, das Skilager ist da. Die Frage vor der Fahrt: «Habe ich alles?» Alle rufen: «Der Car kommt, der Car kommt.» Die Leiter laden die schweren Kisten ein. Wie wir sind sie genauso aufgeregert. «Alles im Car? Dann kann es ja los gehen.» Eine letzte Umarmung, ein paar Tränen und endlich fuhr der Car los.

Mehr als zwei Stunden ging die langweilige Fahrt! End-

lich angekommen und ab auf die Skis und Boards. Ziemlich schnell verging der Tag. Am Abend noch das leckere Essen und dann noch die Disco mit dem Lawinentanz, eines der Highlights dieser Woche. Und dann ab ins Bett.

Der nächste Tag stand wieder vor der Tür. Das Wetter war leider nicht so toll. Man sah fast gar nichts. Aber wir mussten den Tag doch durchfahren.

Am Abend, so wie jeden Tag, gab es ein leckeres Essen und dann zwei verschiedene Abendprogramme. Zuerst hatten wir Make-Up-Show und dann Partyspiele. Es war ein lustiger Abend.

Der nächste Tag war etwas speziell. Am Morgen gingen wir bei schönem Wetter Skifahren- und Snowboarden. Am Nachmittag gab es spezielle Programme. Man konnte Schneeschuh laufen, Skisegel fahren oder auf den Skiern oder Snowboards im Funpark Tricks üben.

Am Abend konnten wir «Wetten dass...» und «Mein Mann kann...» bewundern. Dann war die Disco an der Reihe. Alle tanzten und sangen mit und es war eine super Stimmung.

Der Donnerstag war vom Wetter her der schlechteste. Wir gingen den ganzen Tag

nicht Skifahren. Dafür gingen wir am Nachmittag in die Tamina Therme. Dort konnte man es geniessen und sich entspannen.

Am Abend war es wie am Nachmittag, total cool. Wir machten Casino. Als alle ihre Brillen an hatten, ging es los. Man konnte mit Sugus und Hörnli dealen. Wie jeden Abend gab es heute wieder Disco mit total cooler Stimmung.

Weil es so viel geschneit hatte, konnten wir am Freitag Tiefschnee fahren. Jeder fiel mindestens ein Mal um. Es war jedenfalls lustig. Am Abend wurden die Miss und der



Mister Skilager gewählt. Nun stand schon der letzte Tag an. Es war etwas bewölkt. Alle freuten sich schon die ganze Woche auf den bekannten «Bunten Abend».

Es gab zum Beispiel Supertalent, Singstar oder Dancingstar. Alle hatten Spass und wir genossen es. Am Sonntag stand das Aufräumen und die Abfahrt auf dem Programm. Es war total hektisch. Doch schon sassen wir im Car und fuhren nach Hause. Bye, Bye Pizol.

JS/JV, 6. Klasse

Skilager der 5./6. Klasse von Herrn Frey

Das Skifahren und «Snöben» in Disentis hat vor allem wegen des tollen Wetters extrem Spass gemacht.

Morgens, nachdem wir aufgestanden und gähnend nach unten in den Essraum geschlurft sind, gab es erst einmal ein ausgiebiges Frühstück.

Danach hatten wir fast eine Stunde Zeit um uns fertig zu machen. Manche haben nach dem Essen noch etwas Tischtennis gespielt. Um Viertel nach Neun waren alle eingecremt und standen startklar vor dem Ferienhaus. Nun fuhren wir zur Talstation.

Durch das ganze Getümmel von wartenden Leuten stiegen wir in die Gondel ein und



Skisegelfahren macht Spass!

fuhren hinauf. Oben angekommen teilten wir uns in die Gruppen auf.

Das Förderband transportierte uns ein paar Meter weiter nach oben und jede Gruppe fuhr mit dem Sessel- oder Skilift weiter. Danach war ein turbulentes Runterfahren mit den netten und hilfsbereiten Leitern an der Reihe.

Um zwölf Uhr mittags trafen wir uns wieder alle bei der Talstation und die Gruppen fuhren gestaffelt durch den Wald auf dem Weg nach Segnas zurück. Fiel einer um, half ihm jemand auf die Beine. Uns Snowboardern musste oft ein Schubs von hinten gegeben werden, um wieder etwas Schwung zu bekommen.

Beim Ferienheim Rosetta angekommen, gab es ein leckeres Mittagessen.



Wir freuen uns auf das Skilager.

Nachmittags war das genau gleiche los. Jeden Abend gab es nach dem köstlichen Abendessen um neun Uhr einen Spielabend: Toto, Risiko, Kino und zum Schluss einen Abschlussabend.

Mittwochnachmittags teilten wir uns in Gruppen auf und spazierten ins Dorf, kauften uns Ansichtskarten und Stifte

aus der Papeterie etc. Am Samstag bei der Rückfahrt ging es einigen, zum Beispiel auch mir, nicht so gut und in der ersten Woche in der Schule waren etwa sieben Kinder krank.

Das Skilager hat mir sehr, sehr gut gefallen!

PT



Das Skilager war cool. Wir fuhren am 27.2 am Montagmorgen um 7.35 in Solothurn ab. Und kamen um 12.30 Uhr in Segnas an. Wir mussten dreimal umsteigen. In Zürich, Chur und Disentis.

Am Nachmittag gingen wir noch Skifahren. Um vier Uhr trafen wir uns an der Gondelstation und fuhren die

Talabfahrt runter, die direkt zum Haus führt. Am Abend spielten wir Toto. Am nächsten Tag fuhren wir mit Petra Marti Ski. Die Schneeverhältnisse waren gut. Wir fuhren jede Piste. Über den Mittag fuhren wir immer zum Essen in das Haus zurück. Am Mittwoch waren wir am Morgen Skifahren und am Nachmittag spazierten wir nach Disentis.

Dort konnten wir bis um 17 Uhr alleine im Dorf sein und durften auch Sachen kaufen. Am Abend schauten wir einen Film.

Die zwei restlichen Tage gingen rasch vorbei. Und im Nu war schon Samstag. Das hiess alle sieben Sachen packen und das Haus putzen. Denn um 10.30 Uhr fuhr unser Zug in

Segnas ab. Die Heimfahrt war lustig. Um 14.30 Uhr kamen wir im Solothurner Bahnhof an. Leider war das coole Lager schon vorbei.



Lagerhaus Rosetta in Segnas.



Super Stimmung im Skilager.

Lesenacht 2012

3./4. Klasse von Herrn Locher

Ausschnitte aus Texten, die von den Kindern nach der Lesenacht geschrieben wurden.

...Ich und meine Kollegin schliefen auf einer Luftmatratze. Sie wackelte die ganze Zeit, zum Glück sass ich nicht die ganze Zeit auf dieser Art Luft.

...Jetzt bekam ich Hunger und auf einmal waren alle beim Kuchen. Ich schaute auf die Uhr: Mitternachtssnack. Da konnte ich einfach nicht nein sagen.

...In der Lesenacht war es ganz toll und aufregend! Manche schliefen schon, andere waren noch hellwach, was für mich leider nicht der Fall war, manche verpassten sogar Mitternacht!

...Jetzt habe ich genug gelesen, Comics sind ja auch noch da.

...Aber zuerst etwas Trinken und Essen, dann geh ich schlafen, dachte ich.

...Ich war vertieft in mein Buch und wollte nie aufhören. So! rief der Lehrer. Ihr

könnt unterbrechen. Ich sagte: Genug gelesen. Ich klappte das Buch zu und ass etwas. Kurz darauf schlief ich ein.

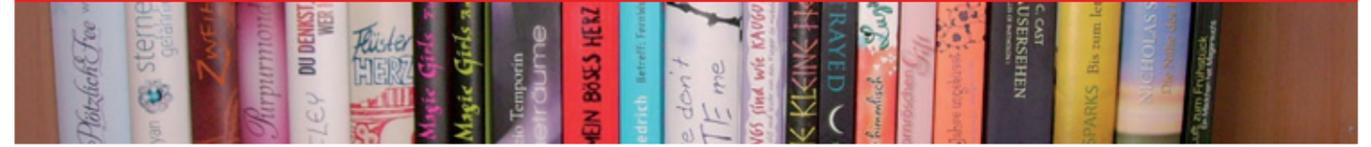
...Als die meisten schon eingeschlafen waren, las ich in einem ganz spannenden Buch. Das Buch war nicht besonders dick aber sehr spannend.

...Rosa und das Geheimnis der englischen Tante. Dieses Buch las ich an der Lesenacht. Ich war fast fertig, als der Nachtimbiss begann!

...Später las ich nicht mehr, sondern plapperte mit Nadine. Darauf schliefen alle und

wir waren die letzten, die noch wach waren. Doch bald schliefen auch wir und die Lesenacht war zu Ende.

...Später lasen Joël und Steffi noch aus dem Buch «Der kleine Vampir» vor.



5./6. Klasse von Herrn Bussmann

Als es endlich soweit war und wir ins Zimmer spazierten, war das ein supercooles Gefühl. An der Lesenacht konnte man lesen und einfach nur liegen. Alle Fenstersimse waren besetzt von Bücherstapeln. Alle lasen viel, doch manchmal wollte man es nur lustig haben und reden.

Als wir dann um 22.00 Uhr die Kuchen essen durften, war wieder eine super Stimmung. Auch um Mitternacht gab es einen Imbiss, es gab super Pizza. Danach sollten wir ruhig sein.

Doch was die gewünschte Ruhe anbelangte, wollen wir

nicht weiter erzählen. Als dann nebenan im Zimmer laut gelacht und geredet wurde, bekamen sie den ersten Zusammenschiss. Doch die einen wollten einfach nicht lesen und spielten im anderen Zimmer Wahrheit, Tat oder Risiko! Bald wurde ihnen dies zu langweilig und sie kamen auf die Idee, Verstecken zu spielen.

Das kam nicht gut. Da kam Pascal und stauchte sie das zweite Mal zusammen. Also gingen sie ins Zimmer und probierten so gut wie möglich ruhig zu sein. Am Morgen mussten wir früh aus unserem Schlafsack schlüpfen und die Pulte wieder ins Zimmer räumen. Danach durften wir Morgenessen und anschlies-

send konnten wir todmüde nach Hause gehen! Leider war das für die sechste Klasse die letzte Lesenacht! Es war eine unvergessliche Sache!



Es ist noch niemand müde.

Openair-Kino der Jugendarbeit HOEK

Die Jugendarbeit HOEK organisiert am Freitag, 31. August und am Samstag, 1. September 2012 beim Schulhaus Kriegstetten einen Kinovevent:

- Am Freitagabend wird der Film «Intouchables» gezeigt, der sich eher an das Erwachsenenpublikum richtet. Wobei auch bei diesem Film Jugendliche herzlich eingeladen sind.
- Am Samstagabend richtet sich der Film an ein jüngeres Publikum. Der Film «In time» ist ab zwölf Jahren freigegeben.

Markieren Sie sich den Termin in Ihrer Agenda. Die Jugendbeauftragten freuen sich, Sie an einem der beiden Anlässe begrüßen zu dürfen.

Infos unter www.hoek.ch / Freizeit



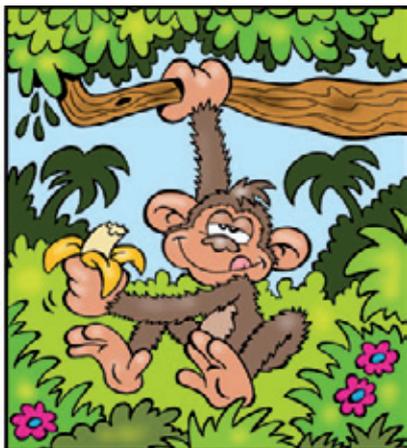
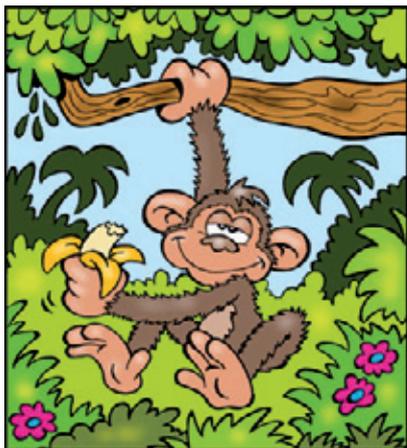
Openair-Kino.



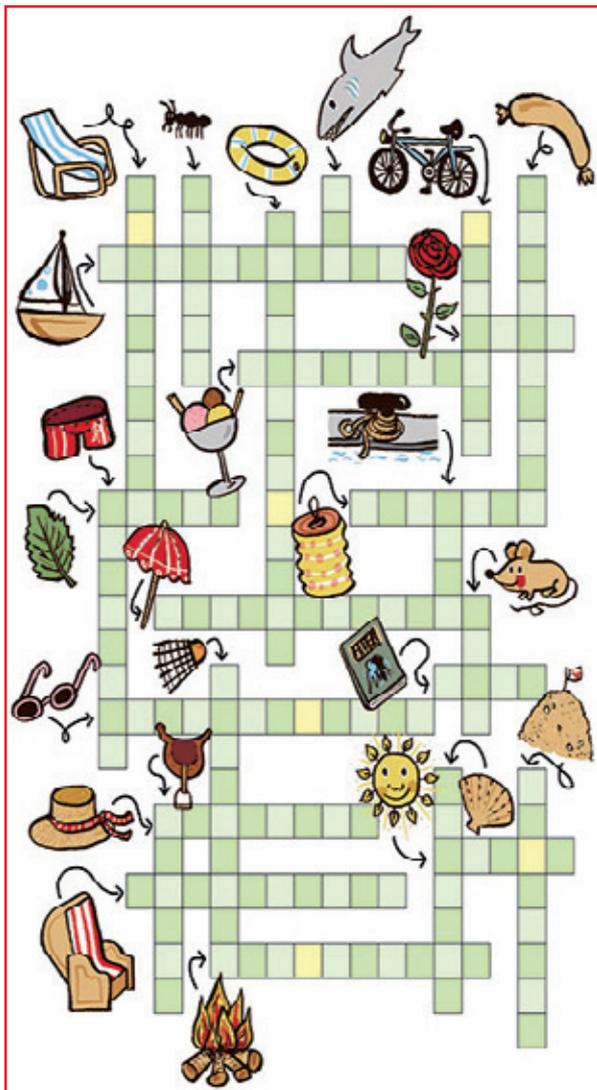
Kinderseite

Sagt der Lehrer: «Wenn die Herrschaften in der dritten Reihe etwas leiser sein würden so wie die Comicleser in der mittleren Reihe, dann könnten die Schüler in der ersten Reihe ungestört weiterschlafen!»

«Wie nennt man jemand, der unverheiratet ist?» - «Ledig, Herr Lehrer.»
 «Und jemand, der verheiratet ist?» - «Erlodigt, Herr Lehrer!»



Suche 10 Fehler.



Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission
 Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingern
 Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK
 Druck: ROS Offset-Service AG, Derendingen